

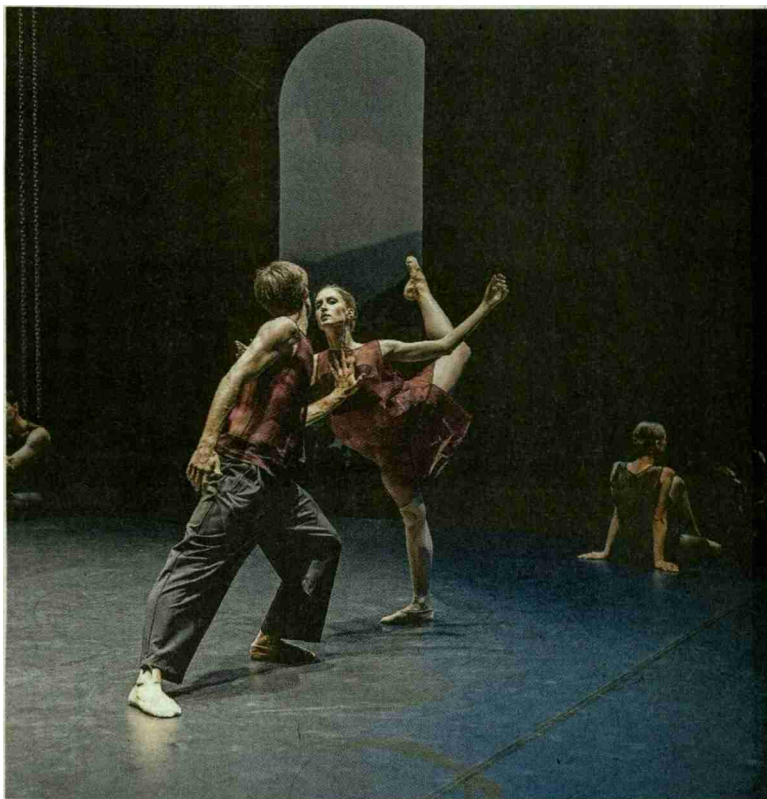


Tanzkunst in Vollendung

Das Mariinski-Ballett gehört zu den bedeutendsten Ensembles der Welt. Jetzt tanzten sechs der besten Solisten aus St. Petersburg zum Abschluss von Origen's Russland-Schwerpunkt.

► RUTH SPITZENPFEIL

So viel Ballett gab es bei Origen noch nie. Intendant Giovanni Netzer wollte die Verbindungen Graubündens mit dem vorrevolutionären Russland in diesem Festivalsommer zelebrieren. Von den insgesamt elf Uraufführungen aus allen Sparten waren dabei fünf dem Tanz gewidmet. Nach dem Auftritt des Weltstars Sergei Polunin vor zwei Wochen in St. Moritz folgte nun zum Abschluss ein weiterer Höhepunkt. Der junge russische Choreograf Ilia Jivoy, der schon früher für Origen gearbeitet hat, brachte nun am Sonntag ein Stück zur Musik des italienischen Komponisten Ezio Bosso auf die Rundbühne des Julierturms. Aus St. Petersburg hatte er die grössten Talente des berühmten Mariinski-Balletts geholt. Sie interpretierten eine dramatische Geschichte von der Konfrontation des Menschen mit seinem Schicksal.



Liebe und Leiden: Szene aus dem Ballett von Ilia Jivoy. (BILD ALICE DAS NEVES)